

„Früh übt sich, wer ...“

... später einmal eine sinnvolle Wahlentscheidung treffen will.

Um junge Menschen dabei zu unterstützen, sich auf den demokratischen Wahlprozess als Erwachsene vorzubereiten, werden parallel zu den regulären Wahlen seit einiger Zeit auch die U-18-Wahlen durchgeführt.

Am 29. September konnten 462 Schülerinnen und Schüler aus Neustadter Schulen diese Gelegenheit in einem U-18-Wahllokal an der Staatlichen Realschule Neustadt nutzen, eine Wahlentscheidung zu treffen.

Unter Leitung des Stadtjugendpflegers der Stadt Neustadt Alexander Herr konnten sich alle Wähler zuerst umfassend informieren. Dazu stand Informationsmaterial in Form von Flyern, Plakaten und QR-Codes zur Verfügung. Am wichtigsten war jedoch, dass die jungen Wählerinnen und Wähler über den Wahlvorgang Bescheid wissen. Dabei halfen tatkräftig die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10d der Realschule. Sie hatten sich im „Politik und Gesellschaft“-Unterricht umfassend darauf vorbereitet, Mitschülern den Unterschied zwischen der Erst- und Zweitstimme sowie die Bedeutung von Landtags- und Bezirkstagswahlen zu erklären.

In einem echt aussehenden Wahllokal mit zwölf Wahlkabinen konnten die Wähler aus den 8. bis 10. Klassen der Realschule, den 9. bis 12. Klassen des Arnoldgymnasiums und den 7. bis 9. Klassen der Glockenbergsschule danach ihre Stimme abgeben. Auch die vier Wahlurnen für die ausgefüllten Stimmzettel waren echt und wurden von den Helfern aus der Klasse 10d der Realschule erst nach Schließung des Wahllokals geöffnet. In einem aufwändigen Auszählungsprozess konnte dann das amtliche Endergebnis der Wahl festgestellt werden.

Alle Beteiligten erfuhren auf diese Weise erstmals, wie demokratische Wahlen in Deutschland ablaufen und auf welche Weise das Ergebnis entsteht.

Ein besonderer Dank geht an die Klasse 10d, die den gesamten Wahltag über engagiert und intensiv gearbeitet hat, um die U-18-Wahl erfolgreich ablaufen zu lassen.



Susanne Polz

